



Damals schon ein großes Ereignis: die Mitglieder von Jagabluat bei der Fahnenweihe im Jahr 1966.

REPRO: OST

Bei Jagabluat geht es ständig bergauf

Die Schützengesellschaft Jagabluat Großinzemoos tat sich zu Beginn ihrer Wiedergründung vor 50 Jahren schwer. Es fehlte an vielem. Doch der Verein ist über die Jahre durchgestartet und hat sogar einen Weltmeister in seinen Reihen. Das Jubiläum wird am kommenden Sonntag groß gefeiert.

VON JOSEF OSTERMAIR

Großinzemoos – Zusammen mit den Ortsvereinen und den Schützenvereinen aus Sigmertshausen, Riedenzhofen, Röhrmoos und Biberbach feiert der Schützenverein Jagabluat Großinzemoos am Sonntag, 7. Juli, die Wiedergründung vor 50 Jahren.

Allein aus dem Wort „Wiedergründung“ ist zu erkennen, dass es schon vor 1963 einmal einen Schützenverein in Großinzemoos gegeben haben muss. Aufzeichnungen darüber gibt es nur spärlich. Nur alte Schützenscheiben, die auf dem Speicher des alten Dorfwirtshauses gefunden wurden, beweisen, dass es mindestens ab 1911 schon einen Schützenverein mit dem Namen „Jagabluat“ in Großinzemoos gab. Ältere Bürger wissen aus mündlicher Überlieferung heraus zu berichten, dass schon um 1900 ein sehr aktiver Schützenverein bestanden haben

soll.

Wie dem auch sei, erst 1962 gab es erste Gedanken zur Wiedergründung von Jagabluat, und ausgerechnet auf einem Starkbierfest auf dem Münchner Nockherberg fand Franz Thaler mit Johann Fischhaber, Herbert Wallner, Hans Fischer, Adolf Luthner und Sepp Biechl Sympathisanten für seine Idee. Bei zwei Versammlungen im April 1963 wurde der Grundstein zur Vereinsgründung gelegt.

Bei der Gründungsversammlung am 20. April 1963 traten 42 Männer und Burtschen sowie Vereinswirtin Anna Brummer als einzige Frau dem Verein bei. Zum Vorsitzenden wählten die Mitglieder Franz Thaler, sein Stellvertreter war Michael Reischl. In der Anfangsphase galt es viel zu klären, denn es fehlten die finanziellen Mittel für Schießstände, Gewehre, Scheiben und Munition. Der Monatsbeitrag betrug pro Mitglied 0,50 Mark. Franz

Karch stiftete einen kompletten Schießstand, und Thaler stellte in der ersten Schießsaison seinen Zimmerstutzen zur Verfügung, so dass dem Schießbetrieb nichts mehr im Wege stand.

Bei der ständig zunehmenden Mitgliederzahl war es aber nicht möglich, mit nur einem Stutzen auszukommen. Da viele dem Verein keine lange Lebenserwartung

Franz Karch stiftet dem Verein einen kompletten Schießstand

bescheinigten, war es schwierig, Gelder für ein weiteres Gewehr zu bekommen. Nach langwierigen Verhandlungen stiftete die Müller-Brauerei dann aber doch 230 Mark. Das reichte aus, um an ein gutes Luftgewehr zu kommen. Der Verein entschloss sich, im Tanzsaal des alten Wirtshauses einige Schießstände zu errichten.

Um gesellschaftsfähig zu

sein, war es für den jungen Verein wichtig, nach außen hin einen guten Eindruck zu machen. Im Sommer 1963 trat Jagabluat bei der Fahnenweihe in Sigmertshausen erstmals öffentlich auf. Die Mitgliederzahl lag damals schon bei 68.

Die Einnahmen durch eine sehr rege Schießbeteiligung machten bald die Beschaffung eines weiteren Gewehres

A-Klasse, damals die höchste Liga, ein. Die erste Mannschaft schießt schon seit vielen Jahren in der Bezirksoberliga, die zweite und dritte Mannschaft sind auf Gaebebene gut vertreten. Lange Zeit stellten die Inzemooser auch ein Damenteam in der Punkt-

runde. In der nun 50-jährigen Vereinsgeschichte stellte Jagabluat mit Michael Reischl, Stefan Osterauer, Georg Aschbichler, Christian Schirmer und Mathias Rager immerhin fünfmal den Gauschützenkönig.

Ein Meilenstein in der Vereinsgeschichte war der Bau der Schützenheime, der im Herbst 1967 begann. In über 11 000 unentgeltlichen Arbeitsstunden erstellten die Mitglieder den Bau innerhalb eines Jahres. Unter der Regie von Schützenmeister Michael Reischl entstanden 13 Schießstände. Bei allen Baumaßnahmen war Hans Mair der Bauleiter. 2004 wurde unter Vereinschef Michael Christoph der Saal umfangreich saniert. Nachfolger Christophs im Amt des Schützenmeisters wurde Sigi Kistler, der zusammen mit seiner Frau Perpetua schon Jahre zuvor erfolgreich im Organisationsbereich wirkte. Amtierender Schützenmeister ist Christian Schirmer, der in seinen umfangreichen Aufgaben von seinem Stellvertreter Christian Mayr tatkräftig unterstützt wird. Sportliches Aushängeschild ist derzeit Junioren-Weltmeister Mathias Rager.

Festprogramm am kommenden Sonntag

Die Schützengesellschaft Jagabluat Großinzemoos steht vor einem großen Fest, denn am Sonntag, 7. Juli, wird die Wiedergründung des Vereins vor 50 Jahren im Schützenheim im Landgasthof Brummer gefeiert. Dazu werden schon morgens um 8 Uhr viele Vereine zum **Weißwürstessen** empfangen. Um 9.30 Uhr erfolgt die **Aufstellung zum Kirchenzug**, damit um 10 Uhr im Schöll-Hof der **Festgottesdienst** gefeiert werden kann. Der **Festumzug** durch den Ort beginnt um 11 Uhr, so dass die Festgemeinde um

12 Uhr gemeinsam das **Mittagessen** einnehmen kann. Am Nachmittag folgen **Ansprachen, ein Lichtbildvortrag und Ehrungen**, bevor um 15.30 Uhr zu Kaffee und Kuchen eingeladen wird. Um 16 Uhr werden die **Erinnerungsgeschenke** verteilt. Anlässlich des Wiedergründungs-Jubiläums gibt es bereits am heutigen Freitag ebenfalls im Schützenaal, einen **Kabarettabend mit Helmut Schleich**, der um 20 Uhr beginnt (Einlass 19 Uhr). Diese Veranstaltung ist bereits ausverkauft.

ost